

Berichte Feuerwehr Randling 2025



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
RANDLING**



Feuerwehr Randling blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen, Leistungsabzeichen und wichtigen Investitionen

Noppling. Am 14. März versammelten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Randling im Gasthaus Pechaigner in Noppling zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. 1. Vorstand Robert Hennersberger eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung der anwesenden Gäste. Unter ihnen waren 1. Bürgermeister Alois Alfranseder, Pfarrer Wolfgang Reinke, Kreisbrandinspektor (KBI) Helmut Niederhauser, Kreisbrandmeister (KBM) Andreas Ortmaier sowie Gemeinderat Ludwig Iretzberger. Auch die Ehrenmitglieder Otto Haslinger, Hans Steiner, Georg Pichlmeier und Hubert Karpfinger waren anwesend. Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Kameradinnen und Kameraden folgte der ausführliche Jahresrückblick.

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

1. Vorstand Robert Hennersberger berichtete über die zahlreichen Aktivitäten der Feuerwehr im vergangenen Jahr. Neben den regulären Vorstandssitzungen und der Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen, Vereinsfesten und runden Geburtstagen gab es wieder ein Helferfest im Gasthaus Pechaigner, bei dem sich die Feuerwehr für die tatkräftige Unterstützung ihrer Mitglieder und deren Familien bedankte. Besonders hervorzuheben sind das traditionelle Steckerlfischgrillen am Karfreitag sowie das Sommer-Grillfest, die beide großen Anklang fanden. Aufgrund des durchweg positiven Feedbacks werden diese Veranstaltungen auch im kommenden Jahr wieder stattfinden. Nach dem Dank an alle Helferinnen und Helfer, Spender, Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie die Vorstandschaft übergab Hennersberger das Wort an den neuen 1. Kommandanten Bernhard Maguli.

Einsatz- und Ausbildungsbilanz

Bernhard Maguli gab einen detaillierten Rückblick auf das vergangene Jahr und die verschiedenen Neuanschaffungen der Gemeinde. Derzeit befinden sich sieben Feuerwehrfrauen und 51 Feuerwehrmänner im aktiven Dienst, dazu kommen neun Mitglieder in der Jugendgruppe. Nach beeindruckenden 49 Jahren aktiven Dienstes verabschiedete sich

Hauptfeuerwehrmann Max Bründl aus dem Einsatzdienst.

Im vergangenen Jahr konnten die aktiven Mitglieder ihr Können in neun Ortsübungen, vier Gemeinschaftsübungen, drei Funkübungen und drei Übungen im Brandbezirk weiter vertiefen. Zwei Kameraden nahmen zudem an sechs Übungen in der Abschnittsführungsstelle (AFS) Tann teil. Die Jugendgruppe hielt 13 Übungen ab, sodass insgesamt über 60 Übungsstunden absolviert wurden.

„Durch diese gute Beteiligung an Übungs- und Ausbildungsangeboten sind wir als Einheit, Mannschaft und Gruppe der Feuerwehr stets bestens für Einsätze gerüstet“, betonte Maguli.

Im Jahr 2024 wurde die Feuerwehr Randling zu einem Brandeinsatz sowie vier Absicherungen von Brauchtumsfesten alarmiert. Insgesamt leisteten die Einsatzkräfte – inklusive der Kommandanten – 20 Stunden ehrenamtlichen Einsatzdienst

Weiterbildung und technische Erneuerungen

Ohne kontinuierliche Fortbildung ist ein effektiver Feuerwehrdienst nicht möglich. Zehn Mitglieder nahmen an verschiedenen Lehrgängen teil, darunter Jugendwart Manuel Eder, der den Gruppenführer-Lehrgang besuchte, sowie Bernhard Maguli, der den Aufbaulehrgang Gruppenführer an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg absolvierte. Zwei weitere Kameraden konnten beim Einsatzfahrten-Simulator in Simbach am Inn wertvolle Erfahrungen sammeln.

Ein besonderes Highlight war die erfolgreiche Absolvierung des Leistungsabzeichens „Die Gruppe im Löscheinsatz“ in verschiedenen Stufen. Zudem fand die Abschlussprüfung der „Modularen Truppmannausbildung“ (MTA) in Zusammenarbeit mit benachbarten Wehren statt.

Ein zentrales Thema war die Ersatzbeschaffung eines neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs, das sich derzeit in der Bauphase befindet und voraussichtlich im April 2026 ausgeliefert wird. Zudem wurde ein neues Notstromaggregat für den Leuchtturm im Feuerwehrhaus angeschafft, um die Einsatzbereitschaft auch bei Stromausfällen zu gewährleisten. In den Gemeindeortschaften wurden außerdem neue Defibrillatoren installiert – in Noppling am alten Gemeindehaus, in Reut am Schützenhaus und in Taubenbach am Bürgerhaus. Zum Abschluss seines Berichts dankte Maguli allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, dem Bürgermeister, der Feuerwehrinspektion sowie der Vorstandschaft für die konstruktive Zusammenarbeit.

Jugendarbeit und Nachwuchsförderung

In Vertretung des Jugendwarts Manuel Eder berichtete der 2. Kommandant Andreas Pichlmeier über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Fünf Mädchen und vier Jungen nahmen an 13 Übungen teil, um sich bestmöglich auf ihre zukünftige Tätigkeit in der Feuerwehr vorzubereiten.

Auch die Brandschutzerziehung wurde intensiv betrieben: 36 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren aus der Gemeinde Reut wurden im Rahmen des Ferienprogramms spielerisch an den Umgang mit Feuer herangeführt – mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehren Reut und Taubenbach.

Ein weiteres Highlight war das traditionelle Abschlusskegeln. Zudem brachte die Jugendgruppe das Friedenslicht aus Simbach am Inn nach Noppling und verteilte es in der örtlichen Kirche.

Kassenbericht und Entlastung der Vorstandschaft

Kassier Thomas Lindl legte den Kassenbericht vor und präsentierte eine positive Bilanz. Da Kassenprüfer Georg Pichlmeier eine einwandfreie Buchführung bestätigte, wurde die Vorstandschaft einstimmig von den anwesenden Mitgliedern entlastet.

Grußworte und Ehrungen

Bürgermeister Alois Alfranseder lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und betonte die immense Bedeutung des Ehrenamts. Besonders hob er den gesellschaftlichen Wert der Vereinsfeste hervor. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er eine finanzielle Unterstützung an die Feuerwehr.

Kreisbrandinspektor Helmut Niederhauser überbrachte die Grüße des Kreisbrandrats und würdigte den unermüdlichen Einsatz der Feuerwehrkräfte. Er berichtete über die anstehende Digitalisierung der Sirenensteuerung sowie die geplante landesweite Einführung digitaler Pager im April 2025. Zudem steht eine Gesetzesänderung bevor, die eine Anpassung der Altersgrenze für Feuerwehrdienstleistende vorsieht, um das ehrenamtliche Potenzial nachhaltig zu sichern.

Pfarrer Wolfgang Reinke hob die wertvolle Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Vereinen und Gemeinde hervor. Mit den Worten „Vergelt's Gott“ dankte er allen Ehrenamtlichen für ihren Dienst und stellte die Versammlung unter den Segen Gottes. Anschließend erfolgten die Ehrungen für Leistungsabzeichen, Wissenstest sowie Dienstgrade und Dienstjahre.

Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“:

Bronze (Stufe 1): Reinhard Anders, Mathias Hagl, Florian Karpfinger

Silber (Stufe 2): Anja Hennersberger

Gold (Stufe 3): Stefan Blindeneder, Sebastian Brunner, Roland Erhart, Roland Schantz

Gold-Blau (Stufe 4): Manuel Eder, Max Hennersberger, Dominik Karpfinger, Stephan Karpfinger, Alexander Lindl

Gold-Grün (Stufe 5): Florian Straßl

Gold-Rot (Stufe 6): Andreas Pichlmeier, Bernhard Maguli

Wissenstest Jugendfeuerwehr (Wallburgskirchen):

Bronze (Stufe 1): Marlon Hagel, Paul Oberbichler

Silber (Stufe 2): Jonas Eckinger, Bastian Maguli, Sahra Metzl

Dienstjahre-Ehrungen:

10 Jahre: Florian Friedlmeier, Manuel Eder, Florian Straßl

20 Jahre: Roland Schantz, Sebastian Brunner, Thomas Lindl, Andreas Pichlmeier

40 Jahre: Ernst Brunner, Albert Hofer, Ludwig Iretzberger, Christian Prebeck, Adolf Niedermeier

Mit diesen Ehrungen fand die Jahreshauptversammlung einen feierlichen Abschluss. Die Feuerwehr Randling blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und ist für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet.



Die Leistungsguppe von links: Bürgermeister Alois Alfranseder, Pfarrer Wolfgang Reinke, Stefan Blindeneder, Stephan Karpfinger, Florian Karpfinger, Max Hennesberger, Florian Straßl, Roland Erhart, Alexander Lindl, Sebastian Brunner, Anja Hennesberger, 2. Kommandant Andreas Pichlmeier, 2. Vorstand Roland Schantz, 1. Kommandant Bernhard Maguli, Matthias Hagl, Kreisbrandinspektor Helmut Niederhauser, Kreisbrandmeister Andreas Ortmeier



Wissenstest Jugendgruppe von links: Pfarrer Wolfgang Reinke, Bürgermeister Alois Alfranseder, 2. Jugendwart Willi Metzl, Marlon Hagel, Sahra Metzl, Paul Oberbichler, Bastian Maguli, 1. Kommandant Bernhard Maguli, Kreisbrandmeister Andreas Ortmeier, Kreisbrandinspektor Helmut Niederhauser



Werde Mitglied bei der Jugendfeuerwehr

Die Jugendarbeit innerhalb der Wehren ist enorm wichtig, um für die Zukunft bestens gerüstet zu sein. Außerdem macht es Spaß sich in einer Gruppe zu engagieren und den Teamgeist zu spüren. Daher der Appell an alle interessierten jungen Leute...





Steckerlfisch-Grillen am Karfreitag

Am Karfreitag wurden in Randling wieder Steckerlfische gegrillt. Diese konnten gegen Vorbestellung zwischen 11:00 und 13:30 Uhr abgeholt werden.



FFW Randling e.V.
Steckerlfisch für Karfreitag



Am **Karfreitag 03.04.2026** von **11:00 bis 13:30 Uhr**
bieten wir Steckerlfische (**Makrelen und Forellen**)
nur zur Mitnahme an.
Abholung am Feuerwehrhaus in Willenbach 10.
Natürlich gibt's auch frische Brezen dazu!!
Nur auf Bestellung und Info
bis spätestens Montag, den 30.03.2025
unter Tel. 0175 / 24 48 906 und 0179 / 53 71 529







Zwei Kühe aus Güllegrube gerettet

Landwirt steigt in Grube, um Tiere zu befreien – Feuerwehren Randling, Tann und Simbach mit 15 Kräften sechs Stunden im Einsatz

Reut. Zu einer dramatischen Tierrettung ist es am gestrigen Mittwoch in Kleinsiedman (Gemeinde Reut) gekommen: Am Bauernhof der Brüder Stefan und Franz Krazschmer waren zwei Kühe in eine eigentlich geschlossene dreieckige Klettertür Güllegrube unter dem Stall gefallen. Zusammen mit den Einsatzkräften der Feuerwehren Randling, Tann und Simbach konnten die Landwirte beide Tiere lebend herausziehen.

Wie Randling-Feuerwehrkommandant Bernhard Magath der PVP schildert, wurden er und seine Leute um 9.30 Uhr alarmiert. Kurz zuvor hatten die Brüder die Tiere in die Grube entlockt, wie Stefan Krazschmer die Einsatzleitung am Telefon berichtet. „Wir haben dann sofort die Feuerwehr gerufen und zugleich Hilfe aus der Grube gebittet.“

Von der Feuerwehr Randling wurden die Kollegen aus Tann nachalarmiert, außerdem wurde von der Feuerwehr Simbach ein Messgerät angefordert, mit dem der Sauerstoffgehalt in der Luft überprüft wird. „Wir haben vor Ort mit einem Sauerstoffprüfer festgestellt, dass die Grube gepumpt ist“, berichtet Einsatzleiter Ma-



Eine der beiden Kühe, die in die Güllegrube unter dem Stall gefallen war. – Foto: PVP Randling



Die Feuerwehren Tann und Randling waren am Hof der Familie Krazschmer im Einsatz. – Foto: PVP Randling



Mit diesem Verstellungsgerät wurde Baumstumpf in die Güllegrube geschoben, damit die Tiere und die Partner nicht erstickten. – Foto: City

gall. Der Landwirt sei von den Feuerwehrleuten mit einem Seil gesichert worden, sodass er keine das Messgerät durch geschlagen, selbst aus der Grube helfen werden können.

Wie Stefan Krazschmer erzählt, sei sein Bruder Franz in die Grube gestiegen. Er habe den Kühen ein Tierrettungsgerät angesetzt. Mit diesem sowie Seilen habe man die Tiere mit Hilfe eines Baggers aus dem Loch, das nur einen auf einen Meter misst, ziehen können. Beide Kühe überlebten, wurden vom Tierarzt anschließend versorgt, so der Landwirt. Sechs Stunden dauerte die Rettungsaktion.

Doch wie konnte es eigentlich passieren, dass die Tiere durch die Öffnung gefallen waren, die eigentlich mit Holzbohlen abgedeckt ist? Wie Stefan Krazschmer sagt, könne er es sich nur so erklären, dass eine „trüchtige Kuh mit den Vorderbeinen nach oben gesprungen war und beim Aussteigen am Boden eine der Holzbohlen durchschlagen habe. Vermutlich blieb sie mit einem Bein stecken. Beim Versuch, sich zu befreien, drückte sie auch die anderen Beine heraus und so war die Güllegrube erreicht. „grüßte sie“.





Gemeinschaftsübung der Feuerwehren der Gemeinde Reut – Vegetationsbrand in Kleinölbrunn

Am Montag fand in der Gemeinde Reut eine groß angelegte Gemeinschaftsübung der örtlichen Feuerwehren statt.

Austragende Wehr war die Freiwillige Feuerwehr Randling, die ein realistisches Einsatzszenario inszenierte: Ein ausgedehnter Vegetationsbrand in der Nähe von Kleinölbrunn.

Die Feuerwehren Randling und Tann trafen als erste am angenommenen Brandort ein. Schnell wurde festgestellt, dass es vor Ort an ausreichend Löschwasser mangelte. Übungsleiter und 1. Kommandant Bernhard Maguli veranlasste daher die Nachalarmierung der Feuerwehren aus Reut, Taubenbach, Tannenbach und Schildthurm, um die Wasserförderung sicherzustellen.

Eine etwa 1,2 Kilometer lange Schlauchleitung wurde vom Willenbach zur Einsatzstelle verlegt. Währenddessen rüsteten sich die Einsatzkräfte aus Randling mit neu angeschafftem Equipment für die Vegetationsbrandbekämpfung aus. Die Feuerwehr Tann begann parallel mit der Pump-and-Roll-Taktik, um erste Brandabschnitte gezielt zu bekämpfen.

Die Einsatzleitung übernahm die Führungsunterstützung aus Tann. Die Wasserförderung koordinierte die Führungsunterstützung Tannenbach unter der Leitung von Abschnittsleiter Stephan Karpfinger, Gruppenführer der FF Randling.

Nach rund 45 Minuten ab der Nachalarmierung konnte über Funk gemeldet werden, dass das Löschwasser im Faltbehälter an der Übungsstelle angekommen war. Von dort aus wurden die Löschfahrzeuge eingespeist, um die weitere Brandbekämpfung fortzusetzen.

Auch 1. Bürgermeister Alois Alfranseder und Kreisbrandmeister Andreas Ortmaier begleiteten die Übung. Im Anschluss richteten sie einige Worte an die rund 75 teilnehmenden Feuerwehrfrauen und -männer. Bürgermeister Alfranseder bedankte sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bereitschaft, in Notlagen für die Bevölkerung einzustehen.

Als Zeichen der Wertschätzung lud die Gemeinde Reut im Anschluss alle Beteiligten ins Gasthaus Pechaigner ein, wo jeder zu zwei Freigetränken eingeladen wurde.



Feuerwehr Randling, Tannenbach und Tann an der Übungsstelle



Feuerwehr Tann mit der Wasserentnahme aus den Faltbehälter von Tannenbach



4. v.l. KBM Andreas Ortmaier, 1. Kdt. Bernhard Maguli und Bürgermeister Alois Alfranseder bei der Abschluss Besprechung.



Abschlussbesprechung der Teilnehmenden Feuerwehren



14 Mitglieder der Feuerwehr Randling mit der Bayerischen Ehrenamtskarte ausgezeichnet

Anfang Juni wurden 12 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Randling im feierlichen Rahmen mit der Bayerischen Ehrenamtskarte geehrt. Die Verleihung fand in Pfarrkirchen statt und wurde vom Landkreis Rottal-Inn organisiert. Zwei weitere Feuerwehrkameraden, die ebenfalls ausgezeichnet werden sollten, konnten aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen und erhalten ihre Karten zu einem späteren Zeitpunkt.

Landrat Michael Fahmüller überreichte die Urkunden persönlich und würdigte das langjährige ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute. Begleitet wurde er vom 2. Bürgermeister der Gemeinde Randling, Heinrich Hutterer. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei einem gemeinsamen Essen in geselliger Runde aus.

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein Zeichen der Wertschätzung für besonderes bürgerschaftliches Engagement. Sie wird vom Freistaat Bayern gemeinsam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten vergeben und ist in ganz Bayern gültig. Auch im Landkreis Rottal-Inn kann die Karte von besonders engagierten Ehrenamtlichen beantragt werden.



von links: Landrat Michael Fahmüller, 2. Bürgermeister Heinrich Hutterer, Stefan Blindeneder, Friedrich Mitterhuber, Bernhard Maguli, Anja Hennersberger, Max Hennersberger, Alexander Lindl, Roland Erhart, Matthias Hagl, Dominik Karpfinger, Andreas Pichlmeier, Stephan Karpfinger, Roland Schant

Grillfest 2025 der FFW Randling – Feuerwehr trotz den Regen

Randling – Anfang August war es wieder soweit: Die Freiwillige Feuerwehr Randling lud zum traditionellen Grillfest ein. Und obwohl der Tag zunächst verregnet war, hatte der Wettergott ein Einsehen – pünktlich gegen 18 Uhr, zum offiziellen Beginn, ließ der Regen nach, sodass alle Gäste trocken und gut gelaunt anreisen konnten.

Die Küchencrew und das Servicepersonal hatten alle Hände voll zu tun, denn der Andrang war groß. Besonders beliebt waren die Grillspezialitäten und der traditionelle Steckerlfisch, der direkt vom Grill frisch serviert wurde. Dazu genossen die Gäste ein kühles Weideneder Festbier oder eine der sommerlichen Sprizz-Varianten, die an der Bar angeboten wurden.

Erster Vorstand Robert Hennersberger begrüßte die Ehrengäste, darunter Bürgermeister, Gemeinderat, Vertreter der benachbarten Wehren sowie Pfarrer und zahlreiche langjährige Unterstützer der FFW Randling. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung des Ehrenamts und bedankte sich bei allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein Großteil der Erlöse aus dem Fest fließt in die Finanzierung des neuen Feuerwehrfahrzeugs, das Anfang 2026 ausgeliefert werden soll – ein wichtiger Schritt für die Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Gemeinde.

Musikalisch sorgten erneut Hermann und Ruppe, das legendäre Lederhosen-Duo, für ausgelassene Stimmung. Mit Klassikern und neuen Hits brachten sie das Zelt zum Beben – Mitsingen und Tanzen auf den Bänken inklusive. In der zur Bar umfunktionierten Halle legte später ein DJ auf, und die Feier ging bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Für die kleinen Gäste gab es wieder eine Kreativecke mit Bastelstation und Kinderschminken. Am Schießstand der Buchbergschützen Reut konnten Jung und Alt ihr Können unter Beweis stellen und attraktive Preise gewinnen.

Das Grillfest 2025 war ein voller Erfolg – ein Fest der Begegnung, des Genusses und der Gemeinschaft. Die FFW Randling freut sich schon jetzt auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



Musikalische Unterhaltung mit Hermann und Ruppe – Lederhosen Duo



Kreativecke mit Bastelstation – Organisiert von Sabine Metzl und Sarah Metzl



Gute Stimmung im gefüllten Zelt



Schank Crew mit Alexander Lindl, Max Hennersberger, Matthias Hagl, Manuel Eder und Roland Schantz







Feuerwehr hautnah erleben: Ferienprogramm begeistert Kinder in Randling

Randling, 12. September 2025 – Ein Nachmittag voller Action, Lernen und Spaß erwartete die Kinder der Gemeinde Reut beim diesjährigen Ferienprogramm der Feuerwehren. Die Feuerwehren aus Randling, Reut und Taubenbach luden am Freitag von 14 bis 17 Uhr zum Feuerwehrhaus in Randling ein – und boten ein abwechslungsreiches Programm, das kleine und große Besucher gleichermaßen begeisterte. Insgesamt nahmen 42 Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Reut an dem Programm teil.

Im Mittelpunkt stand die Brandschutzerziehung, bei der die Kinder spielerisch lernten, wie man sich im Brandfall richtig verhält. Besonders spannend war das Rauchhaus, in dem die Kinder die Ausbreitung von Rauch in einem Gebäude beobachten konnten – ein eindrucksvolles Erlebnis, das das Bewusstsein für Gefahren schärfte.

Auch die praktische Seite kam nicht zu kurz: Die Kinder durften selbst eine Wasserversorgung aufbauen, mit dem Strahlrohr spritzen und den Umgang mit dem Feuerlöscher üben. Beim Funken mit dem Funkgerät konnten sie sich wie echte Einsatzkräfte fühlen und erste Erfahrungen mit der Kommunikation im Einsatz sammeln.

Ein besonderes Highlight war die Mitfahrt im Feuerwehrauto, bei der die Kinder einen Eindruck vom Alltag der Feuerwehrleute bekamen.

Zum Abschluss des ereignisreichen Nachmittags gab es für alle Teilnehmer eine wohlverdiente Stärkung, bei der sich die Kinder und Feuerwehrleute in gemütlicher Runde austauschen konnten.

Die Feuerwehren der Gemeinde Reut zeigten eindrucksvoll, wie wichtig ihre Arbeit ist – und wie viel Freude sie bereiten kann. Ein herzliches Dankeschön an die engagierten Mitglieder der Feuerwehren Randling, Reut und Taubenbach für diesen gelungenen Tag!



Kinder und Jugendliche mit den Betreuern und Bürgermeister Alois Alfranseder beim Ferienprogramm



Kinder an den Strahlrohren



Kinder bei der Feuerlöscher Übung zusammen mit Jugendwart Manuel Eder

Erfolgreiche Teilnahme der Jugendfeuerwehr Randling am Wissenstest 2025

Reut.

Der diesjährige Wissenstest der Jugendfeuerwehren fand in der Grundschule Reut statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Jugendfeuerwehr Rottal-Inn, unterstützt durch die Feuerwehr Reut. Zahlreiche Jugendliche aus dem Landkreis stellten dabei ihr feuerwehrfachliches Wissen unter Beweis.

Auch die Jugendfeuerwehr der **Freiwilligen Feuerwehr Randling** nahm erfolgreich am Wissenstest 2025 teil. Unter der Betreuung der Jugendwarte **Manuel Eder und Willi Metzl** traten die Jugendlichen entsprechend ihrem Ausbildungsstand in verschiedenen Stufen an und meisterten die Prüfungen mit sehr guten Leistungen.

Erfolgreiche Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr Randling:

Stufe 1:

Markus Obernpichler

Stufe 2:

Marlon Hagl, Paul Obernpichler

Stufe 3:

Jonas Eckinger, Bastian Maguli, Sarah Metzl

Alle Teilnehmer bestanden den Wissenstest erfolgreich. Die Freiwillige Feuerwehr Randling gratuliert ihren Jugendlichen herzlich zu diesem Erfolg. Der Wissenstest ist ein wichtiger Bestandteil der feuerwehrtechnischen Ausbildung und trägt wesentlich zur Förderung von Fachwissen, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein bei.

Ein besonderer Dank gilt den Jugendwarten Manuel Eder und Willi Metzl für die engagierte Vorbereitung sowie der

Jugendfeuerwehr Rottal-Inn und der Feuerwehr Reut für die Organisation und Unterstützung der Veranstaltung.



ALLE STEHEN AUF'M SCHLAUCH,
AUSSER ANNE,
DIE **FLAMME.**
WAS MACHST DU?

ICH-WILL-ZUR-JUGENDFEUERWEHR.DE
#FINDEDEINEFEUER

FREIW. FEUERWEHR

Gemeinde Reut

Werde Mitglied bei der Jugendfeuerwehr

Christbaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr Randling

Am 12. Dezember fand im Gasthaus Pechaigner die traditionelle Christbaumversteigerung der Freiwilligen Feuerwehr Randling statt. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und sorgten für ein voll besetztes Gasthaus sowie eine rundum gelungene Veranstaltung.

Vorstand Robert Hennersberger konnte viele Besucherinnen und Besucher begrüßen und bedankte sich für das große Interesse an der Veranstaltung. Zur Versteigerung kamen unter anderem verschiedene Waren sowie der begehrte Gipfel, die von Hans Fisch, Mitglied der Feuerwehr Randling, versteigert wurden. Mit viel Humor und Engagement verstand er es hervorragend, beste Stimmung in den Saal zu bringen und die Gäste zu großzügigen Geboten zu motivieren.

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte Alexander Zöls, der mit seiner Musik maßgeblich zur gemütlichen und geselligen Atmosphäre beitrug.

Die anwesenden Gäste unterstützten die Freiwillige Feuerwehr Randling durch ihre großzügigen Gebote, wofür sich die Feuerwehr herzlich bedankt. Der Erlös der Versteigerung kommt der Feuerwehr und ihrer wichtigen Arbeit für die Allgemeinheit zugute.

Ein besonderer Dank gilt allen Unterstützern, Mitwirkenden und Helfern, die zum erfolgreichen Ablauf der Christbaumversteigerung beigetragen haben.





**Wir danken allen Mitgliedern und
Förderern der Freiwilligen
Feuerwehr Randling herzlich für ihr
Engagement und ihre
Unterstützung.**

